



Gemeindeamt Wernberg
Bundesstr. Nr. 11 - 9241 Wernberg
Tel.Nr. 04252 3000 - Fax. 04252 3000-41
e-mail: wernberg@ktn.gde.at

Niederschrift

über die Sitzung des
Gemeinderates
2/2022
der Gemeinde Wernberg am

Montag, den 23.05.2022
mit Beginn um 19:00 Uhr

A n w e s e n d :

BGM ⁱⁿ	Liposchek Doris	Bürgermeisterin
VBGM	Ing. Mitterböck Christian	1. Vizebürgermeister
VBGM ⁱⁿ	Rogi Marlene	2. Vizebürgermeisterin
GV	Warmuth Thomas	Gemeindevorstand
GR ⁱⁿ	Hubmann Sabine	Gemeinderätin
GR	Reg. Rat Peters Bruno Roland	Gemeinderat
GR	Mag. Gritschacher Christian	Gemeinderat
GR ⁱⁿ	Arneitz Patricia	Gemeinderätin
GR	Ing. Liposchek Franz	Gemeinderat
GR	Dr. Schwarz Friedrich	Gemeinderat
GR ⁱⁿ	Wassertheurer Edith	Gemeinderat
GR	Struckl Gottfried	Gemeinderat
GR	Ulbing Christian	Gemeinderat
GR ⁱⁿ	Mitterböck Alexandra	Gemeinderätin
GV	Müller Adam	Gemeindevorstand
GR	Ing. Gfrerer Marc MBA	Gemeinderat
GR ⁱⁿ	Partoloth-Kappel Sarah Simone	Gemeinderätin
GR	DI Borchardt Max BEd BSc	Gemeinderat
GV	Di Bernardo Markus	Gemeindevorstand

GR ⁱⁿ	Neumann Christiane	Gemeinderätin	
GR	Prisnig Harald	Gemeinderat	
GR	Müllner Christian	Ersatz-Gemeinderat	f. GR ⁱⁿ Zoppoth Simone
GR	EixelsbergerJürgen	Gemeinderat	
AL ⁱⁿ	Dr. Schweda Anja	Amtsleiterin	
FV	Kobencic Kevin	Finanzverwalter	
SCHR ⁱⁿ	Schwarz Sonja	Schritfführerin	

Abwesend:

GR ⁱⁿ	Zoppoth Simone	Gemeinderätin
------------------	----------------	---------------

Bgm.ⁱⁿ Doris Liposchek (SPÖ) begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Mitglieder des Gemeinderates wurden gemäß § 64 Abs. 1 der K-AGO 1998, schriftlich und fristgerecht, unter Bekanntgabe der Tagesordnung, durch die Bürgermeisterin von der Abhaltung der Sitzung verständigt. Die Zustellnachweise liegen vor. Ort und Tagesordnung wurden gleichzeitig mit der Einberufung an der Amtstafel und im Internet kundgemacht. Dem Gemeinderat liegt die Tagesordnung vor.

Die Vorsitzende befragt den Gemeinderat, ob Einwände oder Erweiterungen der vorliegenden Tagesordnung gewünscht werden.

Nachdem keine Wortmeldung erfolgt, gilt die vorliegende Tagesordnung als einstimmig genehmigt.

Tagesordnung

FRAGESTUNDE

1	Bestellung von zwei Mitgliedern zur Fertigung der Niederschrift gem. § 45 Abs. 4, K-AGO.
2	IKZ-Kooperationsvereinbarung: gemeinsame Wintersportprojekte
3	Kassenprüfungsbericht: 20.12.2021
4	Kassenprüfungsbericht: 23.03.2022
5	Rechnungsabschluss 2021

Die Sitzung ist öffentlich.

Verlauf der Sitzung:

FRAGESTUNDE

Folgende Anfrage wurde von GR Jürgen Eixelsberger (GRÜNE) eingebracht:

**WERNBERG
ZUKUNFTSFIT**



An die
Bürgermeisterin
der Gemeinde Wernberg

Burgruine Aichelberg

Geschätzte Frau Bürgermeisterin,

Seit 2016 wurde die Burgruine Aichelberg u.a. mit Mitteln aus dem Budget der Gemeinde Wernberg saniert. Dabei wurde stets eine Öffnung für die Bevölkerung in Aussicht gestellt.

Mündliche Anfrage gemäß § 47 K-AGO:

Welche regelmäßigen Öffnungszeiten der Burgruine Aichelberg sind für den Sommer 2022 geplant?

mit freundlichen Grüßen

- Digital signiert -
GR Jürgen Eixelsberger
Die Grünen Wernberg

Wernberg, am 16. Mai 2022

Die Grünen Wernberg • wernberg@gruene.at



Bgm.ⁱⁿ Doris Liposchek (SPÖ) verliest die Anfrage von GR Jürgen Eixelsberger (GRÜNE). Sie erläutert, dass die Burgruine Eichelburg noch heuer fertiggestellt wird. Es müssen noch einzelne Sicherungsmaßnahmen durchgeführt werden, unter anderem ein Geländer, damit keine Absturzgefahr besteht. Es muss noch entschieden werden, ob die Absturzsicherung aus Holz, Metall oder Netz bestehen soll. Anfang bzw. Mitte Juli soll die Burgruine für die

Öffentlichkeit begehbar sein. Ein Pachtvertrag besteht mit der Familie Orsini-Rosenberg. Generell soll dann vom 01.04. bis einschließlich 31.10. jeden Jahres die Burgruine ungehindert und ohne nächtliche Sperre begehbar sein. Mitarbeiter des Wirtschaftshofes werden die Burgruine regelmäßig alle 2 Wochen kontrollieren, ob alles in Ordnung ist und darüber ein Kontrollbuch führen. Somit wäre die Gemeinde Wernberg, sollte etwas passieren, aus der Haftung genommen. Die offizielle Eröffnung ist für den 25.09.2022 (Tag des Denkmals) gemeinsam mit dem Bundesdenkmalamt geplant. Zur Zeit werden noch bauarchäologische Erhebungen durchgeführt. Eine Broschüre über diese Erhebungen ist in Arbeit.

GR Jürgen Eixelsberger (GRÜNE) fragt nach, ob es am 25.09.2022 gemeinsam mit dem Bundesdenkmalamt eine Wanderung geben wird.

BGMⁱⁿ Doris Liposchek (SPÖ) bejaht diese Frage.

Bgm.ⁱⁿ Doris Liposchek (SPÖ) bringt dem Gemeinderat folgende Berichte zur Kenntnis:

Sanierung Gottestaler Straße

Die Vorsitzende berichtet, dass mit heute, 23.05.2022, der Baubeginn der Gottestaler Straße erfolgte. Die Sanierung erfolgt in 3 Bauabschnitten: vom Wirtweg bis Laternenweg (=Kirche), dann vom Laternenweg West bis Ost und schließlich vom Laternenweg Ost bis zur Dueler Straße. Ende September sollen die Sanierungsmaßnahmen beendet sein. Es wird einen Shuttlebus vom Taxiunternehmen Roswitha für alle Schüler geben als Ersatz für den Schulbus. Zudem hat im Gemeindeamt ein Bürgerinformationsabend stattgefunden. Eine Totalsperre während der Sanierungsarbeiten ist nicht notwendig. Es sind Umleitungen angedacht.

Gerichtsverhandlung Schöffmann

Am 24.05.2022 gibt es vor Ort eine Gerichtsverhandlung zur Sache Schöffmann. Zeugen sind ebenso geladen.

„Leiser Güterzug“

Am 16.05.2022 fand die Vor-Ort-Demonstration zum „Leisen Güterzug“ in Krumpendorf statt. Bei dieser Demonstration wurden die üblichen Güterwagens mit leisen Güterwagens gekoppelt und sind an den Teilnehmenden vorbeigefahren. Die Vorsitzende gibt an, dass sie selbst nicht heraushören konnte, ob diese neuen „leisen Güterzüge“ wirklich weniger laut waren, weil sie von den vorhergehenden übertönt wurden. Ein Mitarbeiter der Krone war mit einem Messgerät anwesend. Damit wurde bewiesen, dass der „leise Güterzug“ tatsächlich 10 Dezibel weniger laut war. Ab Dezember 2024 soll es nur mehr die „leisen Güterzüge“ geben.

Theaterwagen Porcia

Am 03.06.2022 gastiert der Theaterwagen Porcia in der Gemeinde Wernberg. Die Veranstaltung findet am Parkplatz hinter dem Sozialen Kompetenzzentrum statt. Um 17:00 Uhr gibt es die Vorstellung für Kinder und um 18:30 Uhr für die Erwachsenen. Der Eintritt ist frei. Das Gasthaus Fruhmann wird die Gastronomie vor Ort übernehmen.

45 Jahre Partnergemeinde Wernberg-Köblitz

Vom 16.09. bis einschl. 18.09.2022 sind die Gemeinderäte anlässlich 45 Jahre Partnergemeinde zum Besuch in die Marktgemeinde Wernberg-Köblitz geladen. Eine Anmeldung dazu wird noch gesondert versendet werden.

Sicherheitstag – 140 Jahre FF Wernberg

Am 11.06.2022, von 11:00 Uhr bis 15:00 Uhr, findet der Sicherheitstag der FF Wernberg, anlässlich ihres „140-Jahre-Bestehens“, in Zusammenarbeit mit dem Zivilschutzverband und der Gemeinde Wernberg, am Gelände des Gemeindeamtes statt. Es sind viele Organisationen zugegen, so unter anderem die Bergrettung, die Hundestaffel, die Polizei mit dem

Polizeihubschrauber, das Bundesheer, das Rote Kreuz mit dem RK 1, etc. Die Gemeinde verteilt Eis an die Kinder.

Ankauf von Fahrzeugen für den Wirtschaftshof

Der Kubota STV40 muss ausgetauscht bzw. ersetzt werden. Der Kauf eines neuen Kubotas LX401 wurde vom Gemeindevorstand genehmigt und es soll dieser bis Ende des Jahres geliefert werden.

Außerdem ist der Reform Muli außer Betrieb. Als Ersatz soll ein Klein LKW, Atego 1324 AK 4 x 4 mit Winterdienstausrüstung für den kommunalen Gebrauch bestellt werden. Aufgrund der derzeitigen wirtschaftlichen Lage kann der tatsächliche Ankaufspreis erst kurz vor definitiver Auslieferung (voraussichtlich Herbst 2023) fixiert werden, wobei dann immer noch vom Kauf zurückgetreten werden kann.

Ehrenkreuz für FF Förderlach

Am 16.05.2022 erhielten 10 Feuerwehrmitglieder der FF Förderlach im Spiegelsaal der Kärntner Landesregierung ein Ehrenkreuz für ihren Einsatz als Lebensretter. Vor 4 Jahren ereignete sich in Duell ein Unfall, bei dem eine Person unter einem Auto zu liegen kam. Durch das beherzte Eingreifen dieser Feuerwehrmitglieder, ohne technische Hilfsmittel, konnte das Leben dieser Person gerettet werden. Die BGMⁱⁿ Doris Liposchek (SPÖ) gratuliert zu dieser Auszeichnung.

1	Bestellung von zwei Mitgliedern zur Fertigung der Niederschrift gem. § 45, Abs. 4 – K-AGO.
---	--

Bgm.ⁱⁿ Doris Liposchek (SPÖ) schlägt vor, dass die Niederschrift der heutigen Sitzung von GR Friedrich Schwarz (SPÖ) und GR Jürgen Eixelsberger (GRÜNE) unterfertigt werden soll.

Beschluss:

Dieser Vorschlag wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

2	IKZ-Kooperationsvereinbarung: gemeinsame Wintersportprojekte
---	--

BGMⁱⁿ Doris Liposchek (SPÖ) erläutert die vorliegende IKZ-Kooperationsvereinbarung. Sie verliest den vom im Gemeindevorstand vertretenen Fraktionen unterfertigten Antrag wie folgt: „Der Gemeinderat möge beschließen, dass die im Entwurf vorliegende IKZ-Kooperationsvereinbarung zwischen den Gemeinden Ludmannsdorf, St. Jakob im Rosental, Rosegg und Wernberg hinsichtlich interkommunaler Zusammenarbeit (IKZ) für gemeinsame Wintersportprojekte wird zugestimmt. Die konkreten Maßnahmen werden mittels gesonderten Vereinbarungen und Beschlüssen geregelt.“

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt diesem Antrag seine einhellige Zustimmung.

3	Kassenprüfungsbericht: 20.12.2021
---	-----------------------------------

GR DI Max. Borchardt (ÖVP) bringt dem Gemeinderat den Kassenprüfungsbericht vom 20.12.2021 durch Verlesen zur Kenntnis.

4	Kassenprüfungsbericht: 23.03.2022
---	-----------------------------------

GRⁱⁿ Edith Wassertheurer (SPÖ) bringt dem Gemeinderat den Kassenprüfungsbericht vom 23.03.2022 durch Vorlesen zur Kenntnis.

GRⁱⁿ Christiane Neumann (FPÖ) verliest den zu diesem Tagesordnungspunkt vorliegenden Bericht zum Rechnungsabschluss.

BGMⁱⁿ Doris Liposchek (SPÖ) bedankt sich beim Kontrollausschuss, bei Amtsleiterin Dr. Anja Schweda und bei Finanzverwalter Kevin Kobencic für die gute Arbeit.

GR RR Bruno Roland Peters (SPÖ) fasst die Rechnungsabschlussprüfung zusammen. Er betont, dass der 3-Komponenten-Haushalt eine immense Umstellung war und gratuliert der ehemaligen Finanzverwalterin und dem neuen Finanzverwalter zu ihrer Arbeit.

GV Markus Di Bernardo (FPÖ) verlässt um 20:22 Uhr den Sitzungssaal.

Weiters erklärt GR RR Bruno Peters (SPÖ), dass es trotz der Corona-Krise einen positiven Abschluss für die Gemeinde gegeben hat und betont die gute Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit.

GV Markus Di Bernardo (FPÖ) nimmt ab 20:35 Uhr wieder an der Sitzung teil.

GR RR Bruno Roland Peters (SPÖ) gratuliert der Bürgermeisterin und ihrem neuen Team für die gute Arbeit.

BGMⁱⁿ Doris Liposchek (SPÖ) erklärt, dass es durch den neuen 3-Komponenten-Haushalt sehr schwierig für sie sei, Schlüsse zu ziehen. Das war früher anders, denn bei einem Sollüberschuss wusste man, dass diese Mittel zusätzlich für Investitionen zur Verfügung standen. Eine solche Interpretation lässt die Doppik aber nicht mehr zu. Sie betont, dass die Gemeinde Wernberg wirtschaftlich dennoch auf einem guten Weg sei. Durch die Nacherfassung eines Teiles der Investitionszuschüsse durch Finanzverwalter Kevin Kobencic fiel die Ergebnisrechnung um rund € 230.000,00 besser aus. Auch bei den Personalaufwendungen sieht es nicht schlecht aus. Diese liegen bei 22% des Gesamtaufwandes. Durch die mit Pensionsanträgen verbundenen Abfertigungszahlungen ist der Aufwand diesmal auch höher. Zur Sanierung der Gottestaler Straße wurden die vom Bund zur Verfügung gestellten Fördermittel abgerufen. Wenn diese Sanierung nicht durchgeführt würde, dann würden die Gemeinde Wernberg auf die Bundesfördermittel verzichten. Der Kontostand der Raiffeisenbank hat sich erfreulich entwickelt. Von den Verfügungsmitteln wurde nur die Hälfte verbraucht (ca. € 18.000). Mit der Erhöhung der Müllgebühren für das Jahr 2022 soll der Müllhaushalt wieder positiv dargestellt werden können; dem wirken jedoch die aktuell gestiegenen Treibstoffkosten entgegen. Es wird daher zu überlegen sein, ob eine Neuausschreibung der Entsorgungsleistungen in diesem Jahr sinnvoll ist. Dies wird mit Umweltreferent GV Markus Di Bernardo (FPÖ) noch abgesprochen.

GV Adam Müller (ÖVP) weist darauf hin, dass auf Seite 1 des Rechnungsabschlusses sich ein Fehler eingeschlichen hat. Die Jahreszahl müsste 2022 lauten. Außerdem würde der Kontrollausschuss, seiner Meinung nach, zeitlich zu wenig prüfen.

BGMⁱⁿ Doris Liposchek (SPÖ) betont, dass der Kontrollausschuss jederzeit die Möglichkeit hat, Einzelteile der Gebarung zu prüfen. Die Mitarbeiter würden nichts verheimlichen und es steht dem Kontrollausschuss frei, wann und wie oft er prüfen will.

Amtsleiterin Dr. Anja Schweda erklärt, dass nunmehr die Finanzverwaltung Unterlagen vorbereitet, die auch schon in den vergangenen Jahren von Interesse für den Kontrollausschuss waren. Durch die Umstellung auf ein neues Rechenwerk, durch die Neuzusammensetzung des Kontrollausschusses mit 5 neuen Mitgliedern und durch die

Neubesetzung der Finanzverwaltung erschien das ein möglicher Ansatz zu sein. In der Vergangenheit hat sich der Kontrollausschuss das alles selbst erarbeitet.

BGMⁱⁿ Doris Liposchek (SPÖ) erklärt, dass das neue Rechenwerk grundlegend anders als die Kameralistik sei. Sie muss sich jetzt selbst vertiefen, hat aber jahrelange Erfahrung. Der Kontrollausschuss hat immer wieder die Möglichkeit, dass er irgendwo einhackt und genauer prüft.

GV Ing. Christian Mitterböck (SPÖ) fallen die Finanzströme schon seit längerem auf. Es ist ihm z. B. unverständlich, warum die Gemeinde Wernberg 391.000 Euro an Landesumlage bezahlen muss, was eine Steigerung von 15% bedeutet. Umgekehrt werden die BZ-Mittel nicht angehoben. Er versteht auch nicht, warum die Politik nicht das Thema der Finanzströme aktiv unter die Lupe nimmt. Er erklärt, dass sie immer ein Budget zu prüfen haben, das ziemlich hoch ist – ca. 12 Mio. Euro. Darunter sind viele Beträge, die einfach hin und her geschoben werden und die wir nicht verändern können. Positiv jedoch ist, dass die Investitionszuschüsse der letzten 75 Jahre nacherfasst werden. Die Jahresrechnung 2020 war für ihn sehr demotivierend, besonders wegen der Minusbeträge. Heuer haben wir ein Plus und das ist schon etwas, was in dieser Zeit sehr gut ist. Er bedankt sich bei allen Wirtschaftsbetreibenden in Wernberg. Die Kommunalsteuer ist ziemlich wichtig für Wernberg und die hat sich sogar nach oben bewegt.

BGMⁱⁿ Doris Liposchek (SPÖ) erläutert, dass es zur Entflechtung der Transferzahlungen eine Studie vom Gemeinde- und Städtebund in Auftrag gegeben wurde. Diese wurde vor ca. 14 Tagen vom Städtebund präsentiert. Kärnten ist in Österreich führend, was die Umlagenbelastungen betrifft, vor allem im Sozialhilfe- und Krankenanstaltenbereich, aber auch in der Kinderbetreuung. Das Budget der Gemeinde Wernberg wird mit einem hohen Beitrag für die Kinderbetreuung belastet. Auf der anderen Seite bekommt die Gemeinde Wernberg vom Land eine Förderung für die Kinderbetreuung. Das wäre ein Bereich, der gänzlich neu überarbeitet werden könnte. Diese Studie ist für den Städte- und Gemeindebund die Grundlage für Verhandlungen mit dem Land, um diese Finanzströme etwas zu entflechten. Es sollen die Umlagenbelastungen für die Kärntner Gemeinden etwas reduziert werden. Sie wäre dafür, dass man sich die Landesumlage näher ansieht (Verwendung und Einsatz). Schulden hat die Gemeinde Wernberg für den Grundkauf in Damtschach, der aber über den Regionalfonds finanziert wurde. Die Raten dafür werden automatisch von den Bedarfszuweisungsmitteln abgezogen. Damit ist die Gemeinde Wernberg etwa mit 19 – 20 Euro pro Einwohner verschuldet. Außerdem hat sich, trotz Corona-Pandemie, die Kommunalsteuer erhöht. Das ist sicherlich ein seltener Fall und ist der Beweis für eine gesunde Wernberger Wirtschaft.

GR Ing. Franz Liposchek (SPÖ) erläutert bezüglich der Landesumlage, dass von gesunden Gemeinden, die ein gutes Kommunalsteueraufkommen haben, der Obolus gefordert wird und dann Gemeinden, die sich nicht so profilieren und zurücklehnen, das Geld in die Tasche geschoben wird. Finanzstarke Gemeinden werden bei der Landesumlage höher belastet, aber bekommen weniger Bedarfszuweisungsmittel. Das ist eine Ungleichbehandlung im ländlichen Raum, nicht fair und eine Bestrafung finanzstarker Gemeinden. Bezüglich der Energiekosten sollte bei der Verkabelung im Zuge von Straßensanierungen an den Einsatz energiesparender Leuchtmittel gedacht werden. Überlegenswert ist auch eine an Deutschland angelehnte Vorgehensweise, wo nach einem gewissen Zeitpunkt in der Nacht das Licht ausgeschaltet wird, um Kosten zu sparen. GR Ing. Franz Liposchek (SPÖ) bedankt sich bei allen, die an den Rechnungsabschlussarbeiten beteiligt waren.

Beschluss:

Der Rechnungsabschluss 2021 wird einstimmig vom Gemeinderat beschlossen.

Während der Sitzung wurde von GR Jürgen Eixelsberger (Grüne) eine schriftliche Anfrage eingebracht. Diese wird von BGMⁱⁿ Doris Liposchek (SPÖ) verlesen.

**WERNBERG
ZUKUNFTSFIT**



An die
Bürgermeisterin
der Gemeinde Wernberg

Sommerbetreuung

Geschätzte Frau Bürgermeisterin,

Die Gemeinde Wernberg bietet Schülern der Volksschulen der Gemeinde die Möglichkeit der Sommerbetreuung in der Zeit von 11. Juli bis 12. August, was durch einen privaten Verein durchgeführt wird. Die Kosten sind dabei mit 140 bis 160 Euro pro Woche festgelegt, die sich um ca. 30 % reduzieren, wenn entsprechende Bestätigungen der Arbeitgeber der Eltern vorgelegt werden. Hinzukommen ca. 20 Euro pro Woche für Ausflüge etc.

Das bedeutet z. B. für berufstätige Eltern mit zwei Kindern eine finanzielle Belastung von mind. 1000 Euro für die Betreuung über einen Monat. Zum Vergleich: eine Vollzeitstelle im Handel wird laut KV mit ca. 1400 Euro pro Monat netto entlohnt.

In vielen anderen österreichischen Gemeinden sind die Kosten bereits ohne Vergünstigungen wesentlich geringer: z. B. 80 Euro (Lieboch), 75 Euro (Riegersburg), 65 Euro (Rietz in Tirol) oder sogar nur 56 Euro (Laakirchen) für die Ganztagsbetreuung pro Woche inkl. Mahlzeiten.

Laut Anmeldeblatt des Vereins der Sommerbetreuung zahlt die Gemeinde Wernberg einen „Großteil“ der Betreuung.

Schriftliche Anfrage gemäß § 43 K-AGO:

- 1. Wie hoch ist der tatsächliche Beitrag der Gemeinde zu den Betreuungskosten (gesamt sowie pro betreutem Kind)?**
- 2. Wurde eine soziale Staffelung der Tarife in Erwägung gezogen?**
- 3. Besteht die Intention zur weiteren Kostenübernahme durch die Gemeinde bei Ausflügen etc.?**

Die Grünen Wernberg • wernberg@gruene.at

BGMⁱⁿ Doris Liposchek (SPÖ) erklärt, dass der reduzierte Beitrag für Berufstätige bei 100 bzw. 110 Euro liegt. Eine soziale Staffelung wurde jedoch noch nicht gemacht.

Zum Vergleich: im Vorjahr waren im Schnitt rund 5 Kinder pro Woche in der Sommerbetreuung. Von der Gemeinde wurde deshalb ein Differenzbeitrag auf 15 Kinder pro Woche übernommen. Das betrug etwa 8.000 bis 9.000 Euro für diese 5 Wochen. Heuer hat es sich von den Anmeldungen her gebessert, was aber bedeutet, dass mehr Personal eingesetzt werden muss. Trotzdem müssen für diese 5 Wochen ca. 4.000 bis 5.000 Euro von der Gemeinde übernommen werden. Außerdem werden für diese Sommerbetreuung die Räumlichkeiten bzw. auch das Reinigungspersonal zur Verfügung gestellt. Es wird betont, dass es nur eine kurze, grobe Beantwortung der Anfrage der Grünen ist.

GR Jürgen Eixelsberger (Grüne) erzählt, dass Eltern an ihn herangetreten sind, die ihm mitteilten, dass die Sommerbetreuung eine ungewöhnlich hohe Belastung für sie sei. Die SPÖ macht auf Landesebene gerade ihren Wahlkampf mit der Kinderbetreuung. Und im Vergleich mit den anderen Bundesländern ist dies schon sehr eigenartig.

BGMⁱⁿ Doris Liposchek (SPÖ) erklärt, dass es keine gesetzliche Grundlage gibt, sie sehr sparsam sei und darauf schauen muss, dass die Gelder gut verteilt werden. In den letzten Jahren wurde, trotz geringer Anmeldungen, trotzdem etwas für die Eltern getan. Es wäre auszurechnen, was die Gemeinde Wernberg zur Kinderbetreuung generell pro Kind zahlt, getrennt nach Kindergärten und Volksschule. Bei der Ganztageschule wird ein Teil von den Kosten von der Gemeinde übernommen. Es werden nur die Personalkosten vom Land gefördert. Der Bund wird übrigens auch die Bundesförderung einstellen. Somit werden wahrscheinlich den größten Teil die Gemeinden übernehmen müssen. Die Kinderbetreuung ist der größte Abgangsposten im Budget.

Das Budget der Gemeinde Wernberg ist mit rund 489.000 Euro Abgang allein nur für den Kindergartenbereich belastet.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt die Bürgermeisterin um 21:05 Uhr die Sitzung.


Bürgermeisterⁱⁿ Doris Liposchek

 29.6.22
GR Friedrich Schwarz


GR Jürgen Eixelsberger


Schriftführerⁱⁿ Sonja Schwarz